

wirken der Sachverständigen mit Wissenschaft und Praxis geschaffen ist. Man kann vielleicht hoffen, daß es auf diese Weise möglich sein wird, die Erörterungen über die so heiß umstrittene Kartellfrage ein wenig zu klären und der sachlichen Diskussion stichhaltige Unterlagen darzubieten.

Wenn ich in dieser Beziehung an die soeben gehörte Diskussion anknüpfen darf, so glaube ich feststellen zu müssen, daß sogar in diesem sachverständigen Kreise unter Kartell durchaus nicht immer ein fest umrissener Begriff verstanden wird (sehr richtig!). Wir kranken bei der öffentlichen Betrachtung des Kartellwesens und ebenso sehr in der praktischen Kartellpolitik nach meiner Überzeugung daran, daß wir an einer Reihe von überkommenen Begriffen festhalten, die zum Teil auf Grund früherer Tatbestände zwar seinerzeit wissenschaftlich zutreffend formuliert wurden, heute aber durch den natürlichen Fluß der Entwicklung als durchaus überholt erscheinen (sehr richtig!). Bei den Arbeiten des Enquete-Ausschusses hat sich in dieser Beziehung ein für mich typischer Fall ergeben. Wir fragten einen bestimmten Zweig unserer industriellen Wirtschaft, der in keiner Weise als Kartell organisiert ist, inwieweit sein allgemeiner wirtschaftlicher Aufgabenkreis in gewissem Umfange oder in bestimmten Tendenzen oder zufolge einzelner Auswirkungen das Kartellproblem berühre. Es handelte sich also um die Feststellung, ob eine Verflechtung zwischen den Aufgaben der generellen Wirtschaftspolitik und denjenigen der Kartellierung bzw. der Kartellpolitik vorliege. Darauf erhielt ich die prompte Antwort: Du bist fehl am Ort, wir haben mit der Kartellierung nicht das geringste zu tun. Um Gotteswillen nicht! — klang es aus der Ablehnung leise heraus (Heiterkeit). Bei der näheren Betrachtung der außerordentlich interessanten Arbeiten des betreffenden Verbandes ergab sich jedoch, daß bei der Unterstellung eines etwas weiter gefaßten Kartellbegriffs eine ganze Reihe von Ansätzen gegeben sind, die meiner Überzeugung nach hoffnungsvoller und segensreicher Natur gerade bezüglich der Inaugurierung einer vernünftigen Kartellgestaltung zu sein vermögen. Ich halte es für ganz falsch, daß die Politik mancher unserer Verbände darauf hinausgeht, aus Angst vor der Kartellverordnung alles zu vermeiden, was ihre Unterstellung unter den Kartellbegriff ermöglichen könnte. Der umgekehrte Weg ist richtig. Der Aufgabenkreis der Kartelle ist heute so gewachsen, daß sie sich mit vielen Dingen zu befassen haben, die mit schematischer Regelung von Preisen oder Konditionen kaum noch oder nicht mehr in Berührung stehen. Will man der darin ausgedrückten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung tragen, so erscheint es notwendig, unter möglichst weit-